



secteur alémanique de pétanque

Vice Président SAP :

René Frei
Fährstrasse 8
4632 Trimbach
Tel:
Natel:
E-Mail:

+41 62 293'32'83
+41 79 637'30'36
renefrei@bluewin.ch

Sportreglement der Clubmeisterschaft 1. Liga SAP

(gültige Version für die Saison 2014)

1. Das Fairplay

Das Fairplay muss sowohl in der Freundschaft wie auch im Wettkampf eingehalten werden.

2. Organisation

Es wird eine Schweizer Clubmeisterschaft in drei Stufen organisiert:

- A-Liga
- B-Liga
- Regionalligen (durch die Kantonalverbände)

3. Zusammensetzung der Mannschaften

Das Matchblatt kann bis zu 9 Namen enthalten und die Zusammensetzung der Mannschaften wird am Anfang jeder Runde gemäss folgendem Schema mitgeteilt:

1. Runde: 6 Tête-à-tête, wovon 1 Tête-à-tête Damen
2. Runde: 3 Doublettes, wovon 1 Doublette Mixte
3. Runde: 2 Triplettes, wovon 1 Triplette Mixte

Die drei Ersatzspieler können zwischen den Partien (Runden) ins Spiel kommen.

Die Mannschaftsaufstellung wird von beiden Coaches kontrolliert und vor dem ersten Spiel unterschrieben. Anschliessend darf nichts mehr verändert werden.

4. Auslosung der Partien

Die Auslosung erfolgt verdeckt von Runde zu Runde. Das Blatt ist in zwei Teile gefaltet, die gastgebende Mannschaft schreibt die Namen der Spieler ein und übergibt das Blatt der Besuchermannschaft, ohne dass diese die Namen lesen kann. Ist das Blatt ausgefüllt, wird es geöffnet und die Partie kann beginnen.

5. Besondere Reglemente

Die Partien die im Boulodrome gespielt werden, entsprechend dem vorliegenden Reglement FSP du Boulodrome und im Freien nach dem offiziellen Reglement des FIPJP.

6. Transfer

Jeder Spieler ist berechtigt für seinen Club zu spielen. Sobald ein Spieler mit einem Club (auch in der Regionalliga) einen Meisterschaftsmatch gespielt hat, kann er während der laufenden Meisterschaft nicht mehr für einen anderen Club spielen. Ein neuer Spieler, der nicht an einer nationalen oder regionalen Meisterschaft beteiligt war oder aus dem Ausland kommt, wird für die Schweizer Clubmeisterschaft qualifiziert, **sobald seine Clubmitgliedschaft von einem Spielberechtigten Club genehmigt ist, jedoch frühestens am 1. Dezember (Liga A+B).**

7. Ablauf der Wettkämpfe

Jeder Wettkampf besteht aus drei Runden:

- 1. Runde: Die Têtes-à-têtes - Dame gegen Dame, die restlichen gemäss Reihenfolge auf dem Matchblatt.
- 2. Runde: Die Doubletten - Mixte gegen Mixte, die restlichen gemäss Reihenfolge auf dem Matchblatt.
- 3. Runde: Die Tripletten - Mixte gegen Mixte, die restlichen gemäss Reihenfolge auf dem Matchblatt

8. Vergabe der Punkte

Pro Wettkampf sind maximal 18 Punkte möglich:

- Die Têtes-à-têtes geben einen Punkt (Total der Runde: 6 Punkte)
- Die Doubletten geben zwei Punkte (Total der Runde: 6 Punkte)
- Die Tripletten geben drei Punkte (Total der Runde: 6 Punkte)

Das mögliche Punktemaximum in einem Wettkampf beträgt demnach 18 Punkte.

- Ein Sieg von 18-0, 17-1, 16-2, 15-3, 14-4 und 13-5 ergibt 4 Punkte für die Siegermannschaft und 0 Punkte für die Verlierermannschaft.
- Ein Sieg von 12-6, 11-7 und 10-8 gibt 3 Punkte für die Siegermannschaft und 1 Punkt für die Verlierermannschaft.
- Bei unentschiedener Partie von 9-9 erhält jede Mannschaft 2 Punkte.
- Eine Niederlage von 8-10, 7-11 und 6-12 gibt 1 Punkt für die Verlierermannschaft und 3 Punkte für die Siegermannschaft.

9. Rangliste

Für die Rangliste:

- 1. Die Rangpunkte
- 2. Die Direktbegegnung
- 3. Bei Punktegleichheit von mehreren Clubs die Differenzpunkte

Wenn es um den Titel, den Aufstieg oder den Abstieg geht, werden als letzter Ausweg zusätzliche Partien organisiert.

10. Festlegung Matchdaten / Meldung Spielpläne

Alle Matchdaten müssen fixiert sein und die Spielpläne dem SAP mitgeteilt werden, dies mindestens 8 Tage vor der ersten Runde resp. Rückrunde. Bei Unstimmigkeiten betreffend Matchdatum ist das Auslosungsdatum massgebend. Der SAP kann auch um Hilfeleistung ersucht werden.

Die Wettkämpfe (**Liga A + B**) beginnen nach Plan am Samstagmorgen um 09.30 h.

Im Fall einer nachträglichen Änderung - bei berechtigten*) Gründen - muss der Match vor dem vorgesehenen nächsten Match gespielt werden, jedoch spätestens innerhalb von 14 Tagen nach dem vorgesehenen Datum. Er kann auch vorverlegt werden.

Wenn sich die beiden Clubs nicht einig werden, bestimmt der SAP wann gespielt wird.

Wenn ein Club nicht vor Ort ist gibt es 4-0 und alle Spiele 13-0.

*) Berechtigte Gründe sind:

- Unbespielbares Terrain (z.B. Überflutung od. hoher Schnee)
- Grippeepidemie (mind. 3 Spieler)
- Unfall bei der Anreise
- Todesfall eines Mannschaftsspielers

- 11. Strittige Fälle und Abweichungen**
Strittige Fälle und/oder Abweichungen müssen dem SAP gemeldet werden. Nach Anhörung beider Mannschaften wird der SAP den Fall definitiv behandeln. Der oder die Antragsteller verzichtet/verzichten von sich aus auf einen externen Rechtsweg.
- 12. Logistik**
Das SAP sichert den guten Ablauf der Meisterschaft zu und erstellt die Rangliste. Die Resultate müssen ihm vom Gastclub innert **72** Stunden mitgeteilt werden.
- 13. Das Gläschen der Freundschaft**
Es wird angeregt, dass der Heimclub den Freundschaftstrunk offeriert mit einem kleinen Imbiss.
- 14. Teilnehmer: Spieler und Mannschaften**
Ein Club kann mehrere Mannschaften in der 1. Liga einschreiben. In der Liga A und Liga B nur eine Mannschaft in derselben Liga. Alle Clubs im Einzugsbereich SAP - angeschlossen oder nicht - können an der 1. Liga Meisterschaft mitspielen. Das heisst, alle Spieler mit oder ohne Lizenz sind spielberechtigt. Ein Spieler, der 2 Teamspiele in einer bestimmten Liga oder Mannschaft gespielt hat darf nicht mehr in einer niedrigen Liga oder Mannschaft spielen. Spieler der Liga A+B dürfen nicht in der 1. Liga eingesetzt werden. Wenn sie eine Saison nicht gespielt haben, stehen sie wieder zur Verfügung.
- 15. Schiedsrichter**
Für die Wettkämpfe der Liga A, der Liga B und der Regionalliga einigen sich die beiden Clubs vor dem Spiel auf eine Person, welche als Schiedsrichter amtiert und zwangsläufig ausserhalb der Spieler steht. Die so bestimmte Person muss wenn nötig in der Lage sein, einen Rapport zuhanden des SAP zu schreiben, welches das weitere Vorgehen bestimmt.
- 16. Auslosung der Partien**
Das SAP macht die vollständige Auslosung der Partien gemäss vorgegebenen Richtlinien.
- 17. Einschreibungen**
Es wird eine Einschreibgebühr von CHF 300.- für die Liga A, CHF 250.- für die Liga B und CHF 100.- für die Regionalliga verlangt. Die Bezahlung der Einschreibgebühr bedeutet die Annahme des vorliegenden Reglements. Bei Nichtbezahlung wird der fehlbare Club vom Wettkampf ausgeschlossen und die erspielten Resultate sind annulliert. Weitere Sanktionen bleiben vorbehalten
- 18. Mannschafts-Tenues**
Für alle Teilnehmer ist das Clubbleibchen obligatorisch. Es kann allenfalls durch ein einheitliches Sponsorenbleibchen ersetzt werden, sofern es vom FSP anerkannt wurde. Bei fehlbarem Verhalten wird eine Busse von CHF 100.- verlangt.
- 19. Rauchen und Alkohol**
Es ist streng verboten auf den Spielfeldern Alkohol zu trinken oder zu rauchen. Die Mannschaftsverantwortlichen überwachen, dass die Spieler enthaltsam sind und in jeder Beziehung ein korrektes Verhalten zeigen.
- 20. Aufwertung der Meisterschaft**

Die teilnehmenden Clubs und Mannschaften strengen sich an, um die Meisterschaft zu fördern, und zwar auf der Basis einer 4-Punkte-Massnahme:

1. Positives Image des Pétanquesports erreichen
2. Schaffung eines treuen Publikums
3. Schaffung bevorzugter Verbindungen zur Presse
4. Sponsorsuche für die Förderung des Pétanquesports

21. **Forfait**

Das erste Forfait wird mit einer Busse von CHF 100.- geahndet. Im Wiederholungsfall sind es CHF 200.00 und die Mannschaft wird vom Wettkampf ausgeschlossen. Der SAP behält sich das Recht vor, die Mannschaften des Clubs für die nächste Saison nicht mehr einzuschreiben. Bei allen Spielen betragen die Forfait-Resultate 4 - 0, 18 - 0 und 13 - 0 bei allen Partien.

22. **Rückzug**

Ein Club, der eine Mannschaft zurückzieht während der Meisterschaft, muss mit einer Busse von CHF 100.- rechnen und riskiert den Verlust der Zulassung für das nächste Jahr. **Alle Spiele werden annulliert.**

23. **Aufstieg / Abstieg Lizenz vom Club Obligatorisch**

Am Ende jeder Meisterschaft steigt der letzte der Liga A automatisch ab und der erste der Liga B steigt direkt auf. Der zweitletzte der Liga A und der zweite der Liga B spielen ein Auf-/Abstiegsspiel.

Der letzte der Liga B steigt auch automatisch ab, und der zweitletzte der Liga B kommt in eine 4^{er}-Poule mit drei Mannschaften der Regionalliga, falls nötig wird eine Cadrage durchgeführt. Sind es bloss zwei Aufstiegsanwärter, kann er auch zu einem Barragespiel gegen den Verlierer des Aufstiegs-Spiels bestimmt werden. Oder er bleibt in der Liga B, wenn nur ein Aufstiegsanwärter da ist.

Beträgt die Zahl der Aufstiegsanwärter:

- 1 ersetzt dieser den Letzten der Liga B
- 2 ein Barrage-Match wird organisiert; der Sieger steigt automatisch auf und der Verlierer spielt ein Barrage-Match, diesmal gegen den Zweitletzten der Liga B
- 3 sie kommen in eine 4^{er}-Poule mit dem zweitletzten der Liga B
- 4 und mehr; es werden so viele Cadrages (volle Auslosung) wie nötig gespielt um die Zahl der Anwärter auf 3 zu bringen, welche dann wieder in eine 4^{er}-Poule mit dem zweitletzten der Liga B kommen, wie im vorherigen Fall.

Die Einschreibung der Aufstiegsanwärter ist eine exklusive Sache der Kantonal- und Regionalverbände (nur der Erste oder bei dessen Rückzug der Zweite ist für die Aufstiegs-Finalsiege zugelassen) und der Termin ist jedes Jahr auf den 31. März festgelegt. Kein Club wird in der Liga B aufgenommen, wenn er vorher nicht an Regionalmeisterschaften gespielt hat.

Aufstiegs-/Abstiegs-Finale: Ein Wettkampf wird beendet, sobald eine Mannschaft 10 Punkte hat. Bei unentschieden, 9 - 9, fällt der Entscheid der beiden Clubs mit einer zusätzlichen freien Triplette.

Im SAP spielen die ersten beiden jeder Gruppe um den SAP Meister. Der erste gegen den zweiten der anderen Gruppe. Die beiden Sieger spielen den Final, die beiden Verlierer um den 3. Platz

24. Austragungsorte

Jeder Club der eine Mannschaft einschreibt muss den Ort melden, wo die Wettkämpfe stattfinden, dies mit Meldung an den CPP, der dann sein Einverständnis gibt oder nicht. Im Fall einer Ablehnung wird eine gemeinsame Lösung gesucht. Aber in allen Fällen von Hallenplätzen muss es möglich sein, mindestens drei Plätze einzurichten.

Minimale Länge 9.5m, Breite 2.2m, Höhe 2.65m.

25. Wanderpreise

Die Gewinner jeder Kategorie erhalten einen Wanderpreis plus 10 Medaillen (der Coach und 9 Spieler). Die Wanderpreise für die Liga A und Liga B werden vom FSP gestiftet, für die Regionalliga vom SAP

26. Preise

Der Sieger der Liga A erhält CHF 750.- plus CHF 1'000.- als Beitrag für den Europa-Cup, der zweite CHF 500.- und der dritte CHF 250.-.

Die aufsteigenden Mannschaften in die Liga A erhalten je CHF 250.-, wie auch, falls zutreffend, die 2. Mannschaft des oder der Clubs, die in den beiden ersten Rängen klassiert sind, aber nicht aufsteigen können (Art.14 Reglement Liga A+B).

27. Kommunikation

Jeder Club meldet die vollständigen Adressen mit Tel.-Nummern von 2 Personen, welche unterschiedliche Adressen haben müssen: Idealerweise der Präsident und der Mannschaften-Verantwortliche, ausser es handle sich um dieselbe Person.

Sinngemäss wird sich der SAP auf gleiche Art und Weise mit den Kantonal- und Regionalverbänden verständigen; die Mitteilungen erfolgen an den/die Präsident/Präsidentin, erweitert an den/die Aktuar/ Aktuarin und wenn nötig an die/den Verantwortliche(n) der Regionalmeisterschaft der Clubs.

28. Teilnahme an den Versammlungen

Diese sind obligatorisch. Mannschaften die nicht an einer Versammlung teilnehmen werden mit einer Busse von CHF 100.- belegt, sei es mit oder ohne Entschuldigung.

René Frei
Verantwortlicher des SAP
für die Durchführung der Liga-Spiele
genehmigt am 29.03.2014 in Trimbach